Den Hut ziehen / abnehmen

www.isargau.de

Vor wem ziehe ich den Hut, bezeichnet das Zollen von Respekt gegenüber einer anderen Person.

- **Religiöse Orte**
  In den Gotteshäuser, vor Pabst, Bischof und Priester.
- **Am Grab / Friedhof**
  Vor einem Toten.
- **Feldkreuz oder Marterl**
  Wenn man an einem Feldkreuz/Marterl vorbeigeht, zieht man den Hut.
- **Beim Essen**
  Zum Essen (es ist ja auch eine Gottesgabe) setzt man den Hut ab.
- **Zum Gruß**
  Traditionelle Geste des Respekts und der Höflichkeit. Sie kann als Gruß, zur Anerkennung einer Leistung oder als Zeichen der Ehrerbietung verwendet werden.
  Aber mit welcher Hand zieht man den Hut – mit der linken, damit man die rechte Hand zum Gruß reichen kann.



Ursprung

Die Bauern waren bis 1808 leibeigene der Adeligen und durften bis dahin keinen Hut tragen, nur eine Zipfelmütze. Mit Abschaffung der Leibeigenschaft im Jahre 1808 durften die Bauern auch einen Hut tragen und setzten ihn somit auch nicht mehr ab.

Eine Kopfbedeckung bedeutete zu Paulus' Zeit Herrschaft, Macht und Ehre. Da in einem Gotteshaus aber allein Gott Ehre gebührt, wird der weltliche Kopfschmuck des Mannes abgelehnt. Deshalb gilt seit jeher für einen Mann in der Kirche: Hut ab!

Bei Frauen ist es genau umgekehrt. Die Begründung der Ehrerbietung gegenüber Gott gilt ebenfalls, aber Paulus sah es als schicklich an, dass eine Frau ihren Kopf zur Demut zu bedecken oder verhüllen habe: „Jeder Mann, der betet oder prophetisch redet und dabei sein Haupt bedeckt hat, entehrt sein Haupt. Jede Frau aber, die betet oder prophetisch redet und dabei ihr Haupt nicht verhüllt, entehrt ihr Haupt." (1 Kor 11,4-5a)

Mit hilfe von Andreas Schweiger (2. Vorstand) konnte diese Seite erstellt werden.

Quelle: Wikipedia